

**1 Wiss. Mitarb. (m/w/d) „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)**

Arbeitgeber	Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)
Gefördert durch	Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
PLZ	20144
Ort	Hamburg
Land	Deutschland
Vom – Bis	01.02.2021 – 30.09.2023
Bewerbungsschluss	05.01.2021

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), sucht zum 01.02.2021 eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Mitarbeit im Teilprojekt A des interdisziplinären Forschungsverbunds „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-AVH (100%). Die Vollzeitstelle ist bis zum 30.09.2023 befristet.

Das zu bearbeitende Teilprojekt „Evangelische Spezifika: Kirche und Gesellschaft“ wird im Rahmen des Forschungsverbunds ForuM von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefördert. Das Projekt untersucht Praktiken sexualisierter Gewalt und den institutionellen, kirchlichen, staatlichen und öffentlichen Umgang damit in den Landes- und Gliedkirchen der EKD in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

**Ihre Aufgaben**

- Eigenständige Erarbeitung einer Fallstudie im Rahmen des Teilprojekts „Evangelische Spezifika: Kirche und Gesellschaft“ im Austausch mit der Projektleitung (Prof. Dr. Thomas Großbölting, Prof. Dr. Martin Wazlawik) und der/m andere/n Projektbearbeiter/in
- Durchführung von Interviews mit Betroffenen, Verantwortlichen, ggf. auch Täter und Täterinnen
- Intensive Archivrecherchen
- Teilnahme und aktive Mitarbeit beim regelmäßigen Austausch des gesamten Forschungsverbunds
- Erstellung eines Abschlussberichts
- Erarbeitung von Vorträgen und Veröffentlichungen zum Thema

**Ihr Profil**

- Abgeschlossene Promotion vorzugsweise im Bereich der Zeitgeschichte oder mit einem historischen Interesse in einer sozial- oder kulturwissenschaftlichen Disziplin
- Erfahrungen in der Nutzung historischer Archive
- Methodische Kenntnisse in biographischer Interviewforschung, vorzugsweise in der Oral History
- Gute Kenntnisse in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, gerne mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik
- Interesse an der Zeitgeschichte des Religiösen und der Kirchen
- Kenntnisse der Forschung im Bereich sexualisierter Gewalt sind von Vorteil

- Hohe Kompetenz, mit sensiblen Informationen verantwortungsvoll umzugehen, besonders im Austausch mit Betroffenen von Missbrauchsgeschehen
- Überdurchschnittliche kommunikative Fähigkeiten

Die FZH tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in der Forschung an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 05.01.2021 mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis) in einer pdf-Datei per E-Mail (nicht größer als 10 MB) unter Angabe der Kennung „ForuM“ an das Geschäftszimmer der FZH, Joana Betke, [betke@zeitgeschichte-hamburg.de](mailto:betke@zeitgeschichte-hamburg.de).

Die Auswahlgespräche erfolgen voraussichtlich am 14. Januar 2021 im digitalen Format.

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Für Rückfragen melden Sie sich bitte bei Prof. Dr. Thomas Großbölting, 040-431397-20, [grossboelting@zeitgeschichte-hamburg.de](mailto:grossboelting@zeitgeschichte-hamburg.de).

Hamburg, 10.12.2020